

Literarische und politische Brücken

LITERATUR An den Literaturtagen Zofingen sind slowenische Autor*innen zu entdecken.

Jedes Jahr nach der Frankfurter Buchmesse treten ausgesuchte Autor*innen aus dem aktuellen Gastland auch in Zofingen auf. 2023 ist mit Slowenien ein kleines, aber literarisch mittlerweile reiches Land an der Reihe. Der wohl bekannteste zeitgenössische slowenische Autor ist der Aktivist Drago Jančar. «Ich freue mich sehr, Jančar in Zofingen begrüßen zu dürfen. Wir sind immer bestrebt, auch solch renommierte Schriftsteller*innen zu uns zu holen», sagt Julia Knapp, Programmverantwortliche der Literaturtage. Daneben sei es ihr ein Anliegen, das Publikum durch Bücher zu inspirieren, die hierzulande noch kaum jemand kenne. Zum Beispiel durch die Werke von Suzana Tratnik. Sie sei eine Ikone der slowenischen LGBT-Bewegung und ergänze das Programm hervorragend: «In diesem Jahr sind viele Romane erschienen, die sich mit der Kriegsvergangenheit Sloweniens beschäftigen. Tratniks Buch «Die Pontonbrücke» hingegen zeigt mit der Geschichte über eine Frauenclique am Rande der Gesellschaft eine völlig andere Lebensrealität», so Knapp. Die Protagonistin des Romans, Jana, ist lesbisch und leidet unter einer Angststörung. Tratnik beschreibt Janas Gefühlswelt mit deutlichen Worten: «Schon am Vormittag hätte sie sich vor dem Badezimmerespiegel am liebsten die Finger in die Augen bis zu den Schläfen gestochen...»

Der Auftritt vom 28. Oktober ist eine Premiere für Suzana Tratnik. «Ich war noch nie für eine Lesung in der Schweiz und fühle mich geehrt, am Festival dabei



Schreibt über Themen ihres politischen Kampfes: Suzana Tratnik. zvg

zu sein», so die Slowenin. Ganz unbekannt ist ihr die Schweiz allerdings nicht: «Ich nahm 1986 am internationalen Lesbentreffen in Genf teil. Das war meine erste Berührung mit lesbischem Aktivismus und lebensverändernd für mich.» Auch heute noch engagiert sich Tratnik politisch: «Wir kämpfen für die bessere Anerkennung und Stellung von Frauen, besonders von Schriftstellerinnen und Künstlerinnen, für ein menschenwürdiges Altern von LGBT-Menschen, gegen Gewalt an Frauen und Migrant*innen, für die Umwelt – und gegen ständige Rückschläge.» Suzana Tratnik schreibt Prosa für Jugendliche und Erwachsene und verarbeitet die Themen ihres politischen Kampfes nicht nur in der «Pontonbrücke» literarisch. Von Tania Lienhard

ZOFINGEN Kulturhaus West, 27. bis 29. Oktober
Programm: literaturtagezofingen.ch



Das Kollektiv Parasite 2.0 startet ein Reallabor in Baden. zvg

Das Bad als Laboratorium

AUSSTELLUNG Die warmen Quellen gehören zu den Aushängeschildern der Bäderstadt – kaum verwunderlich, sind sie seit ihrer Entdeckung im 2. Jahrhundert n. Chr. einem Prozess der Markenbildung und Privatisierung unterworfen. Das italienische Kollektiv Parasite 2.0 thematisiert diese Schichten aus Namen, Texten, Lichtern und Symbolen in der Umweltinstallation «Reallabor Nr. 1 – Open Baden Society» und will dabei zur Diskussion über die Rolle und das Eigentum dieser eigentlich kollektiven Ressource anstossen – partizipative Momente wie Workshops und Performances inklusive. Konzipiert wird das Programm vom neuen «Bäderkultur Baden»-Kurator*innenduo Mara Miccichè und Marco Peron alias «Madame». phn

BADEN Bad zum Raben, Vernissage: 7. Oktober; bis 16. Dezember